

Ausdehnung des Antarktischen Meereises ähnlich wie vor 100 Jahren



Antarktische Meereisbedingungen im Shackleton Tagebuch spiegelten die Bedingungen von heute wieder, [entsprechend einer neuen Studie](#) unter Verwendung der Logbücher, die durch Shackleton zusammengestellt wurden, zusätzlich zu den Daten von anderen bemerkenswerten Antarktikausflügen während des frühen 20. Jahrhunderts.

Der Forschungsleiter Dr. Jonathan Day und sein Team waren die ersten, die die Antarktis Meereis Bedingungen für die 1930er Jahre berechneten. Dr. Days Schätzungen der Meereis Ausdehnung reicht von 8,5 bis 11,1 Millionen Quadratkilometer und das Eis wuchs weiter bis die 1950er Jahre.

Wissenschaftler haben das antarktischen Meereisniveau erst ab den 1950er Jahren betrachtet, was [in den folgenden Jahren] einen relativen Rückgang des Meereises zeigt. Aber Dr. Days Studie zeigt, dass das aktuelle antarktische Meereis " nur 14 Prozent geringer ist als bei der größten Ausdehnung in den 1900er und 12 Prozent größer ist als die geringste Ausdehnung."



Warum ist das bedeutsam? Es bedeutet, dass das Antarktische Meereis während des 20. Jahrhunderts aufgrund von natürlichen klimatischen Verschiebungen und nicht aufgrund von Menschen verursachter Erwärmung fluktuiert hat.

"Wir wissen, dass das Meereis in der Antarktis in den vergangenen 30 Jahren leicht zugenommen hat, als die Satellitenbeobachtungen begonnen haben" sagt Dr. Day gemäß [The Telegraph](#). "Wissenschaftler haben gerungen, um diesen Trend im Zusammenhang mit der globalen Erwärmung zu verstehen, aber diese neuen Erkenntnisse deuten darauf hin, dass es vielleicht nichts Neues ist."



Die MV Akademik Shokalskiy ist im Eis der Antarktis gestrandet, 29. Dezember 2013. Ein antarktischer Blizzard hat einen australischen Eisbrecher gestoppt, der das russische Schiff, das für eine Woche mit 74 Personen an Bord im Eis eingeschlossen war, zu erreichen. Die Aurora Australis musste wegen der schlechten Sichtbarkeit, etwa 18 Seemeilen von der gestrandeten Akademik Shokalskiy ins offene Wasser zurückkehren, so die koordinierende australische Seefahrtsbehörde (AMSA) gegenüber Reuters. Bild vom 29.12.2013, REUTERS/Andrew Peacock

[Eike berichtete darüber]

Es sollte nicht passieren: Ein Schiff voller Wissenschaftler und Umweltaktivisten, mitten im dortigen Hochsommer wurden in die Antarktis gesandt, um das Abschmelzen des Eises infolge der globalen Erwärmung zu dokumentieren, ist im Eis stecken geblieben – bei fürchterlicher Kälte.

Und dann ist das zur Rettung herbei eilende Schiff ebenfalls stecken geblieben!

"Wenn das Eisniveau vor einem Jahrhundert so gering war, wie in dieser Studie geschätzt, dann kann eine ähnliche Zunahme möglicherweise zwischen damals und der Mitte des Jahrhunderts aufgetreten sein, als frühere Studien suggerierten, das die Eisniveaus weit höher waren," fügte er hinzu.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass das [Antarktische Meereis weit weniger durch menschengemachte Erwärmung beeinflusst wird](#) als das Meereseis der Arktis.

Die Ausdehnung des arktischen Meereises ist seit 1979 um mehr als 7 Prozent pro Jahrzehnt geschrumpft, während das Antarktis-Meereis tatsächlich etwa ein Prozent pro Jahrzehnt gewachsen ist – [trotz gegenteiliger Prognosen der meisten Klimamodelle](#).

Eine NASA-Studie von 2015 fand, dass sich [die Masse der Eisdecke der Antarktis im Zeitraum von 1992 bis 2008 vergrößert](#) hat. Die Studie fand, dass die Zugewinne an Eis in der Ost-Antarktis den Eisverlust von

schmelzenden Gletschern im Westen überwiegen.

Dr. Days-Studie kommt kurz nachdem die British Antarctic Survey (BAS) [Polarforschungsprogramm von Großbritannien] herausfand, dass [die Schmelze am Südpol von einem El Nino](#) während der 1940er Jahre verursacht wurde und nicht durch vom Menschen verursachten Klimawandel.

Der Pine Island Gletscher begann etwa 30 Jahre vor dem modernen Erwärmungstrend zu schmelzen, der in den späten 1970er Jahren begann.

"Eine signifikante Bedeutung unserer Ergebnisse ist, dass, sobald ein Rückzug von Eisschollen in Bewegung gesetzt wird, es für Jahrzehnte so weitergehen kann, auch wenn das, warum es anfing, nicht schlimmer wird", sagte NASAs Bob Bindschadler, ein Mitverfasser des Berichts, [in einer Erklärung](#).



Gefunden auf The Daily Caller

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2016/11/25/antarctic-sea-ice-extent-similar-to-what-it-was-100-years-ago>